

# **CORPUS CATHOLICUM**

## **PROTOKOLL**

**der ordentlichen Jahresversammlung 2011**

**vom Mittwoch, 26. Oktober 2011, um 13.30 Uhr**

**im Grossratsaal in Chur**

- Anwesend:** 71 stimmberechtigte Mitglieder des Corpus catholicum  
5 Mitglieder der Verwaltungskommission  
1 Aktuarin
- Gäste:** Herr Hans Morgenegg und Herr Kurt Bosshard,  
Evangelisch-reformierte Landeskirche Graubünden
- Vorsitz:** Claudia Kleis, Präsidentin Verwaltungskommission  
Thomas Bergamin, Präsident Corpus catholium

## **Traktandenliste**

### **für die ordentliche Jahresversammlung 2011**

### **des Corpus catholicum vom Mittwoch, 26. Oktober 2011**

1. Eröffnung durch die Präsidentin der Verwaltungskommission
2. Wahl des Büros für die Amtsdauer 2011/2013:
  - a) 3 Stimmzähler
  - b) Präsident des Corpus catholicum
  - c) Vizepräsident des Corpus catholicum
  - d) Aktuarin des Corpus catholicum
3. Protokoll der ordentlichen Jahresversammlung 2010 des Corpus catholicum vom 27. Oktober 2010
4. Wahl der Geschäftsprüfungskommission für die Amtsdauer 2011/2013
  - a) Präsident
  - b) Vizepräsident
  - c) 3 Mitglieder
  - d) 2 Stellvertreter

Dazwischen: Referat von Weihbischof Dr. theol. Marian Eleganti, zum Thema „Kommunikationsregeln des Heiligen Ignatius“
--

5. Jahresbericht 2010/2011 der Verwaltungskommission
6. Jahresrechnung 2010/2011 der Katholischen Landeskirche Graubünden und Bericht der Geschäftsprüfungskommission
7. Voranschlag 2011/2012 der Katholischen Landeskirche Graubünden und Festsetzung des Mindeststeuerfusses für die Ausgleichs- und Werkbeiträge 2011/2012
8. Umfrage

Anschliessend: Aperitif im Foyer des Grossratsaaes
--

## **Traktandum 1: Eröffnung durch die Präsidentin der Verwaltungskommission**

Claudia Kleis, Präsidentin der Verwaltungskommission, begrüsst die Mitglieder des Corpus catholicum sowie namentlich Regierungsrat Dr. Mario Cavigelli, die Generalvikare Dr. Martin Griching und Andreas Fuchs als Delegierte des bischöflichen Ordinariates sowie Herr Hans Morgenegg und Kurt Bosshard als Gäste der Evangelisch-reformierten Landeskirche Graubünden sowie den heutigen Referenten, Herrn Weihbischof Dr. Marian Eleganti.

Die Verwaltungskommissionspräsidentin eröffnet die Versammlung und stellt fest, dass die Delegierten frist- und formgerecht eingeladen worden sind. Die allen Delegierten zugestellte Traktandenliste wird diskussionslos genehmigt.

## **Traktandum 2: Wahl des Büros für die Amtsdauer 2011/2013**

Verwaltungskommissionspräsidentin Claudia Kleis erklärt, das Büro habe die Wahlen vorbereitet und unterbreite der Versammlung die mit der Einladung zugestellten Wahlvorschläge. Auf Vorschlag des Büros des Corpus catholicum werden in offener Wahl einstimmig gewählt:

- |                                       |   |                            |
|---------------------------------------|---|----------------------------|
| a) 3 Stimmenzähler                    | Elisabeth Bösch, Davos<br>Giovanni Brunner, Domat/Ems<br>Albert Spescha, Pigniu | bisher<br>bisher<br>bisher |
| b) Präsident des<br>Corpus catholicum | Thomas Bergamin, Zizers   | neu                        |

Im Anschluss an die Wahl des Präsidenten übergibt die Verwaltungskommissionspräsidentin Claudia Kleis die Versammlungs-Leitung dem neugewählten Präsidenten des Corpus catholicum, Herrn Thomas Bergamin, Zizers.

Thomas Bergamin verdankt herzlich die Wahl und erklärt Annahme der Wahl. In seiner Eröffnungsrede spricht er die am 25. August 2011 von der Jungen FDP Graubünden lancierte Initiative zur Abschaffung der Kultussteuer an und fordert die Delegierten auf, aktiv mitzuhelfen diese Initiative im Keime zu ersticken, damit das Corpus catholicum weiterhin finanziell unterstützend eingreifen kann und seine Handlungsfreiheit behält.

Nachdem die Vorschläge des Büros des Corpus catholicum nicht vermehrt worden sind, werden in offener Wahl einstimmig gewählt, bzw. bestätigt:

- |   |                                 |        |
|---|---------------------------------|--------|
| c) Vizepräsident des<br>Corpus catholicum | Grossrat Dr. Luca Tenchio, Chur | neu    |
| d) Aktuarin des<br>Corpus catholicum      | Maria Bühler, Domat/Ems         | bisher |

### **Traktandum 3 : Protokoll der ordentlichen Jahresversammlung des Corpus catholicum vom 27. Oktober 2010**

Corpus-catholicum Präsident Thomas Bergamin stellt das Protokoll der letzten Jahresversammlung, welches den Delegierten zugestellt worden ist, zur Diskussion. Das Wort wird nicht verlangt. Das Protokoll der letzten Versammlung vom 27. Oktober 2010 wird einstimmig genehmigt.

### **Traktandum 4: Wahl der Geschäftsprüfungskommission für die Amtsdauer 2011/2013**

Auf Vorschlag des Büro des Corpus catholicum werden einstimmig gewählt:

- |                  |                      |        |
|------------------|----------------------|--------|
| a) Präsident     | Robert Kurz, Chur    | bisher |
| b) Vizepräsident | Erno Menghini, Grono | bisher |

Auf Vorschlag des Büro des Corpus catholicum werden in globo einstimmig gewählt:

- |                           |                          |        |
|---------------------------|--------------------------|--------|
| c) 3 Mitglieder<br>bisher | Sonja Gadola, Pignia     |        |
|                           | Livio Zanetti, Igis      | bisher |
|                           | Daniel Blumenthal, Vella | neu    |
| d) 2 Stellvertreter       | Marita Bürkli, Laax      | neu    |
|                           | Leci Brugger, Sedrun     | neu    |

An dieser Stelle wird die Versammlung unterbrochen und Weihbischof Dr. theol. Marian Eleganti, referiert zum Thema „Kommunikationsregeln des Heiligen Ignatius“.

Anschliessend wird die Versammlung mit der Fortsetzung der statutarischen Traktanden wieder aufgenommen.

### **Traktandum 5: Jahresbericht 2010/2011 der Verwaltungskommission**

Zur Einleitung erteilt der Vorsitzende dem Präsidenten der Geschäftsprüfungskommission, Herrn Robert Kurz, Chur, das Wort. Dieser führt aus:

*Gemäss Geschäftsordnung des Corpus catholicum hat die Geschäftsprüfungskommission Ihrem Parlament Bericht über die Aufsichtstätigkeit zu erstatten.*

*Namens und im Auftrag der GPK werde ich in knapper Ausführung zum Jahresbericht 2010/11 der Verwaltungskommission Stellung nehmen. Zur Jahresrechnung 2010/11 wird sich Herr Erno Menghini später äussern. Zum Voranschlag 2011/12 wird sich Frau Sonja Gadola später äussern.*

*Auch im vergangenen Jahr hat die Geschäftsprüfungskommission die Amtsgeschäfte der Verwaltungskommission anhand der ihr regelmässig zugestellten Sitzungsprotokolle und anhand der ihr vorliegenden Jahresberichte überprüft. Die GPK gelangt dabei zur Überzeugung, dass sich die Verwaltungskommission mit grossem Einsatz ihrer vielfältigen Aufgaben angenommen und diese mit der nötigen Sachkenntnis speditiv und kompetent erledigt hat. Im Jahresbericht der Verwaltungskommission für das Jahr 2010/11 finden Sie ab Seite 3 die einzelnen Berichte jedes Departementsvorstehers. Anlässlich der gemeinsamen Sitzung vom 14. September 2011 hat die GPK den vorliegenden Bericht mit der Verwaltungskommission besprochen. Bei dieser Aussprache konnte sich die GPK erneut davon überzeugen, dass die Zusammenarbeit in der Verwaltungskommission effizient und gut ist. Abschliessend kann die GPK aufgrund ihrer Überprüfungen festhalten und bestätigen, dass auch im Geschäftsjahr 2010/11 der Finanzhaushalt und die Geschicke der Katholischen Landeskirche sehr gut und mit grosser Sorgfalt geführt worden sind.*

*Für ihr Engagement zum Wohl von Kirche und Gemeinschaft richte ich namens und im Auftrag der GPK ein herzliches „Dankeschön“*

- *an die Verwaltungskommission mit ihrer Präsidentin Frau Claudia Kleis*
- *an Frau Bühler als Sekretärin und Kassenverwalterin*
- *sowie an alle Mitarbeitenden der Landeskirche.*

*Allen Mitarbeitenden wünschen wir Gottes Segen und empfehlen unser Land und unsere Landeskirche weiterhin der Obhut des Allmächtigen.*

*Die GPK beantragt Eintreten.*

Nach diesen Ausführungen des GPK-Präsidenten, Robert Kurz, wird das Wort nicht mehr verlangt und Eintreten ist somit beschlossen. Der Vorsitzende leitet zum Verlesen der einzelnen Abschnitte über.

Nachdem der Jahresbericht zu Ende beraten ist und die Diskussion nicht genutzt wird, wird der Jahresbericht 2010/2011 der Verwaltungskommission an das Corpus catholicum einstimmig genehmigt.

## **Traktandum 6: Jahresrechnung 2010/2011 der Katholischen Landeskirche Graubünden und Bericht der Geschäftsprüfungskommission**

GPK-Vizepräsident, Erno Menghini, Grono, erhält das Wort und führt aus:

*Die Jahresrechnung 2010/11 der katholischen Landeskirche Graubündens weist ein Einnahmen-Total von Fr. 5'755'686.41 und ein Ausgaben-Total von Fr. 5'626'652.90 aus. Nach Abschluss der Rechnungsperiode ist ein Einnahmenüberschuss von Fr. 129'033.51 geblieben.*

*Bitte nehmen Sie zur Kenntnis, dass im Ausgaben-Total Rückstellungen für Ausgleichs-beiträge von insgesamt Fr. 500'000.00 enthalten sind. Somit kann das Betriebsjahr 2010/11 als ein gutes, ruhiges und gesegnetes Rechnungsjahr angesehen werden.*

*Die Ausgaben für Ausgleichsbeiträge sind höher als im Vorjahr, die Werkbeiträge tiefer als im Vorjahr und die Beiträge für Aufgaben der Landeskirche sind ebenfalls höher als im*

*Vorjahr. Alle drei Positionen schliessen gesamthaft aber tiefer als die betreffenden Beträge im Voranschlag.*

*Die Bilanz per 30.6.11 weist Rückstellungen von Fr. 4'700'000.00 für Ausgleichs-beiträge und Fr. 5'000'000.00 für künftige Kultussteuereinbussen aus.*

*Per 30.6.11 war der Marktwert der verschiedenen Geld-Anlagen und Wertschriften-depots höher als der in der Bilanz ausgewiesene, mit Fr. 2'000'000.-- wertberichtigte Betrag.*

*Somit habe ich die Ehre, sehr geehrte Delegierte, im Namen der gesamten GPK, Ihnen das Eintreten in die Jahresrechnung 2010/11 zu beantragen.*

Niemand wünscht das Wort. Das Eintreten ist somit unbestritten und beschlossen. Die Jahresrechnung wird abschnittsweise zur Diskussion gestellt. Zu keiner Position wird das Wort ergriffen. Hierauf wird gemäss den Anträgen der GPK die Jahresrechnung 2010/2011 einstimmig genehmigt und den verantwortlichen Organen mit dem besten Dank für die geleistete Arbeit Entlastung erteilt.

### **Traktandum 7: Voranschlag 2011/2012 der Katholischen Landeskirche Graubünden und Festsetzung des Mindeststeuerfusses für die Ausgleichs- und Werkbeiträge 2011/2012**

GPK-Mitglied Sonja Gadola erhält zum Eintreten das Wort und erstattet nachstehenden Bericht zum Voranschlag:

*Der Voranschlag 2011/12 der katholischen Landeskirche sieht bei den Einnahmen, Kultussteuern in der Höhe von Fr. 4'700'000.— vor (analog Vorjahr). Diese Zahl wurde von Kassenverwalterin und von der Verwaltungskommission, im Einvernehmen mit der kantonalen Steuerverwaltung ermittelt. Bei den Einnahmen für Zinsen und Kursdifferenzen Fremdwährungen sieht der Voranschlag Fr. 350'000.— vor (also Fr. 30'000.— höher als im Vorjahr). Zudem sieht der Voranschlag eine Auflösung von Rückstellungen für Ausgleichsbeiträge in der Höhe von Fr. 400'000.— vor.*

*Bei den Ausgaben wurden Fr. 2'700'000.— bei den Ausgleichsbeiträgen (also Fr. 380'000.—mehr als im Vorjahr), Fr. 600'000.—bei den Werkbeiträgen (analog Vorjahr), und Fr. 1'890'800.00 bei den Aufgaben der Landeskirche (also ca. Fr. 1'800.—mehr als im Vorjahr) angesetzt. Wenn die Position Verwaltungskosten mit Fr. 342'600.— noch berücksichtigt wird, resultiert ein geplanter Ausgabenüberschuss von Fr. 83'400.00.*

*Für das Rechnungsjahr 2011/12 unterstützt die GPK den Vorschlag der Verwaltungskommission den Mindeststeuerfuss der Kirchgemeinden für die Ausrichtung von Ausgleichs- Bau- und Werkbeiträge auf 13% der Kantonssteuer unverändert zu belassen.*

Das Eintreten ist ohne Wortmeldung unbestritten und somit beschlossen.

Der Vorsitzende leitet zum Verlesen der einzelnen Budgetpositionen über.

#### Position 6400 / Soziale und caritative Werke

Generalvikar Dr. Martin Grichtung möchte wissen, ob die Institution „adebar“ jährlich einen finanziellen Beitrag von der Katholischen Landeskirche Graubünden erhält. Conrad Battaglia, Departementsvorsteher Finanzen, bejaht den jährlichen Unterstützungsbeitrag, welcher seit der Gründung von „adebar“ bzw. ehemals Verein Familien- und Sexualberatung geleistet wurde. Generalvikar Dr. Martin Grichtung weist auf die Homepage von „adebar“ hin, auf welcher über Schwangerschaftsabbrüche informiert wird. „Adebar“ berät und begleitet Abtreibungen und wirbt für die „Pille danach“. Somit handelt „adebar“ im Widerspruch zur Katholischen Lehre über die Würde und Schutz des menschlichen Lebens. Gemäss Generalvikar Grichtung darf die Katholische Landeskirche eine solche Institution nicht mehr länger unterstützen. Diese Mittel müssten an Institutionen gehen, die unbezweifelbar auf der Seite des Lebens stehen. Er beantragt nach Rücksprache mit Diözesanbischof, Msgr. Vitus Huonder, die Position des Beitrages an „adebar“ von Fr. 15'000.00 zu streichen.

Conrad Battaglia, Departementsvorsteher Finanzen, weist darauf hin, dass „adebar“ gute Arbeit leistet und die Katholische Landeskirche im Vorstand von „adebar“ vertreten ist. Er empfiehlt den Beitrag von Fr. 15'000.00 weiterhin zu sprechen.

Cornelia Märchy, Grossrätin und Katechetin, Domat/Ems, meint, den Beitrag plötzlich zu streichen, wäre falsch. Ihr ist bekannt, dass Katechetinnen mit Oberstufenschülern „adebar“ besuchen und im Rahmen des Religionsunterrichtes Informationen zum Sexualkundeunterricht auf eine sehr positive und gute Art erfahren. Sie beantragt, diesen Betrag zu belassen, bis zur nächsten

Budgetdebatte Genaueres über „adebar“ zu erfahren, um erst dann zu entscheiden wie und wo „adebar“ unterstützt wird.

Margrit Darms, Grossrätin, Schnaus, möchte das Votum ihrer Vorrednerin unterstützen. Ihr geht es um die Prävention und die Reduktion von Schwangerschaftsabbrüchen. Sie ist überzeugt, dass „adebar“ dazu eine sehr wichtige Arbeit leistet.

Nicola Passini, Kirchgemeindepräsident Poschiavo, stellt den Gegenvorschlag, den Beitrag wie vorgeschlagen zu belassen. Bevor jedoch die Überweisung des Betrages erfolgt, müsste „adebar“ die Jahresrechnung und den Jahresbericht vorweisen, damit das Parlament des Corpus catholicum entscheiden kann, was wird unterstützt und was nicht. Er ist überzeugt, dass bei der Streichung des Beitrages eine ganze Institution bestraft würde, wegen ganz wenigen Ausnahmen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, wird der Antrag von Generalvikar Dr. Martin Griching, den Beitrag von Fr. 15'000.00 unter der Position 6400 Verein Familien- und Sexualberatung zu streichen, mit 43 zu 6 Stimmen bei 5 Enthaltungen abgelehnt.

Cornelia Märchy zieht ihren Antrag zurück, würde es aber begrüessen, an dieser Stelle nächstes Jahr etwas über „adebar“ zu erfahren.

Nicola Passini, zieht ebenfalls seinen Antrag zurück, wünscht aber informiert zu werden, für was „adebar“ ihre Gelder verwendet.

Die Verwaltungskommission nimmt diesen Auftrag entgegen. Conrad Battaglia, Departementsvorsteher Finanzen, sichert zu, an der nächsten Versammlung das Parlament über „adebar“ zu informieren.

Die Stimmzähler fahren mit der Verlesung der Budgetpositionen fort.

Nachdem das Wort nicht weiter gewünscht wird, wird zur Abstimmung weitergeleitet.

Die Versammlung beschliesst einstimmig, den Mindeststeuerfuss der Kirchgemeinden für die Ausrichtung von Ausgleichs-, Bau- und Werkbeiträgen auf 13 % der Kantonssteuer unverändert zu belassen.

Dem Voranschlag 2011/2012 mit einem Ausgabenüberschuss von Fr. 83'400.00 wird grossmehrheitlich zugestimmt.

Für das erste Trimester des Rechnungsjahres 2012/2013 werden Ausgaben im gleichen Rahmen bewilligt.

## **Traktandum 8: Umfrage**

Stefan Hediger, Delegierter der Kirchgemeinde Klosters, interessiert sich, wie es um Caritas Graubünden heute steht, nachdem an der letzten Versammlung unter bestimmten Bedingungen ein Darlehenserlass von Fr. 50'000.00 und ein Sanierungsbeitrag von Fr. 200'000.00 an Caritas Graubünden gesprochen wurde. Conrad Battaglia, Departementsvorsteher Finanzen, bestätigt, dass die damals gestellten Bedingungen erfüllt wurden und somit der Sanierungsbeitrag und der Darlehenserlass erfolgten. Wie gut Caritas Graubünden nun unterwegs ist, kann erst nach Erhalt der Jahresrechnung 2011 beurteilt werden.

Grossrat Dr. Luca Tenchio, lädt die Verwaltungskommission ein, je nachdem ob die Initiative „Weniger Steuer für das Gewerbe“ der Jungen FDP zustande kommt, im Budget 2012/13 einen Betrag zu reservieren, welcher es erlaubt die Bevölkerung über die Wichtigkeit der Kultussteuer aktiv zu informieren.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen aus der Versammlung erfolgen, bedankt sich Corpus catholicum-Präsident, Thomas Bergamin, bei den Anwesenden für die Teilnahme und lädt alle zu einem Apertif im Foyer ein.

Schluss der Sitzung: 15.15 Uhr

Domat/Ems, im November 2011

Die Aktuarin:

Maria Bühler